

# Schwarzwälder Tageszeitung

## „Aus den Cannen“

Nationales Nachrichten- und Anzeigenblatt für die Oberamtsbezirke Nagold, Calw, Freudenstadt und Neuenbürg

Wagnerspr.: Monatl. d. Post A 1.20 einchl. 18 3 Beförd.-Geb., zw. 80 3 Zustellungsgeb.; d. Ag. A 1.40 einchl. 20 3 Austragsgeb.; Einzeln. 10 3. Bei Nichterhalten der Zeit. inf. höh. Gewalt ab. Betriebsföhr. besteht kein Anspruch auf Lieferung. Drahtschrist: Lannenblatt. / Fernruf 321. Anzeigenpreis: Die einpaltige Millimeterzeile oder deren Raum 5 Pfennig, Text- millimeterzeile 15 Pfennig. Bei Wiederholung oder Mengenabsluß Nachsluß nach Preisliste. Erfüllungsort Altensteig. Gerichtsstand Nagold.

Nummer 4

Altensteig, Dienstag, den 7. Januar 1936

59. Jahrgang

### Banzerichiff „Admiral Graf Spee“ in Dienst gestellt

Wilhelmshaven, 6. Jan. Auf der Marinewerft in Wilhelmshaven wurde am Montag das Banzerichiff „Admiral Graf Spee“ in Dienst gestellt. In feierlicher Anwesenheit bei der feierlichen Flaggenparade wandte sich der Kommandant des Schiffes, Kapitän zur See, Fahig, zunächst an die Arbeitkameraden der Seitz und der Faust, deren Arbeit dieses Wunderwerk deutscher Schiffsbaukunst geschaffen habe. Dann begrüßte er die zur Feierkunde erschienenen überlebenden Zeugen des Helmschlages von Coronel und Falkland und widmete den 210 Gefallenen des Kreuzergeschwaders und ihrem ritterlichen Führer, dem Admiral Graf Spee, Worte ehrenden Gedankens.

Darauf stieg langsam und feierlich die Reichstrafgeschlagge empor. Nachdem das Deutschland- und das Horst Wessel-Lied erklungen waren, gedachte der Kommandant des Führers, dessen Wille und Glaube das deutsche Volk auferweckt und wieder emporgeführt habe und viel seiner Belohnung zu. „Wir wollen unsere Pflicht tun wie jene, die für uns starben. Dieses Gedächtnis laßt uns vor der über unserem Schill wehenden Flagge durch den Ruf beträftigen: Unser Führer Adolf Hitler, unser Deutschland Sieg Heil.“

Anlässlich der Indienststellung richtete der Oberbefehlshaber der Kriegsmarine, Admiral Dr. h. c. Raeder, ein Telegramm an den Kommandanten des Banzerichiffes.

### Frontgeist im Winterhilfswerk

1 400 000 Frontkämpfer u. Kriegshinterbliebene sammelten Berlin, 6. Jan. Im Kameradschaftsgeist der Front keilten sich am ersten Sonntag des neuen Jahres die in der Nationalsozialistischen Kampfbewegung zusammengeschlossenen fast 1,5 Millionen Frontkämpfer und Kriegshinterbliebene bei der 4. Reichsstraßensammlung dem deutschen Winterhilfswerk zur Verfügung.

In einer Reihe von Garnisonstädten beteiligte sich auch die Wehrmacht, durch Trompetertorps, Geschwaderflüge und ähnliches werdend, an dieser Hilfsaktion, abgesehen von den Platzkonzerten, mit denen sie zur äußeren Umrahmung wesentlich beitrug. In aller Frontkameradschaft beteiligten sich auch die Angehörigen des Reichsoberbandes deutscher Offiziere an der Sammlung. Im Geben oder laßt behinderte Frontkämpfer wurden von ihren Kameraden abgeholt und ständig begleitet. Insgesamt haben damit in der Zeit von 10-21 Uhr mehr als 1 400 000 Frontkämpfer und Kriegshinterbliebene, darunter 3000 Kriegsblinde, in Stadt und Land vorbildliche Bistätterfüllung bewiesen und sind wieder einmal mit bestem Beispiel vorangegangen.

Reichskriegsopferführer Oberlindober, der in den Mittagsstunden in Berlin am Potsdamer Platz und Unter den Linden gesammelt hatte, richtete am Nachmittag im Rundfunk noch einmal einen kurzen Appell an die Hörer, des unerschöpflichen Opfers der Frontsoldaten eingedenk zu sein und nach der Größe ihres Opfers den Beitrag zu bemessen.

Den ganzen Tag über hebersichten, mit Orden und Ehrenzeichen angetan, die Männer und Frauen mit ihrem Ehrenkleid an notleidenden Volksgenossen das Straßenbild, viele Schwerkrankenbeschädigte auf blumengeschmückten Selbstfahrrädern, begleitet von der SA oder einem Kameraden.

Auch die 4. Reichsstraßensammlung im Rahmen des RHW. 1935/36 ist ein Tag vorbildlicher Volksgemeinschaft, ein Tag des Opfers und des Dankes gewesen.

### Erteilung von Reisebewilligungen nach der Schweiz eingestellt

nach der Schweiz eingestellt

Berlin, 4. Jan. Amtlich wird mitgeteilt: Die Beschränkung des deutschen Reiseverkehrs durch die schweizerische Regierung hat, wie am 23. Dezember 1935 mitgeteilt worden ist, die Prüfung durch die beteiligten deutschen Stellen erforderlich gemacht, ob unter diesen Umständen die gegenwärtig geltenden Vereinbarungen über den Reiseverkehr nach der Schweiz noch aufrechterhalten werden können.

Die Reichsregierung sieht sich nunmehr veranlaßt, die Erteilung von Reisebewilligungen einzustellen, da die Maßnahme der schweizerischen Regierung mit einer grundlegenden Bestimmung des zur Zeit geltenden Reiseverkehrsabkommens nicht vereinbar ist.

Die sog. genehmigungspflichtigen Reisen zum Zwecke des Sanatoriums-, Studien- und Erziehungsaufenthaltes bleiben von dieser Einstellung des Reiseverkehrs unberührt. Die für solche Zwecke erforderlichen Reisebewilligungen werden durch die zuständigen Behörden erteilt.

Lesen Sie unsere Zeitung!

## Genfer Luft allmählich unerträglich

### Italien droht mit dem Austritt aus dem Völkerbund

Rom, 6. Jan. Unter der Überschrift „Der neue Sanktionsverfuch im Schatten des Roten Kreuzes“ wendet sich das römische halbamtliche Sonntagblatt *Voce d'Italia* in seinem Leitartikel mit größter Verbitterung gegen den „dreifachen Angriff“, den Italien heute von Abessinien, von England, das über der ganzen Affäre steht, und vom Völkerbund angelegt sei und mit dem unter Mißachtung der italienischen Zivilisation die europäische Solidarität untergraben und die Grundzüge der Kollektivität endgültig vernichtet werden.

Die Genfer Luft werde allmählich unerträglich. Von verschiedenen Seiten werde die Frage erhoben, warum Italien im Völkerbund bleibe. Die Antwort darauf laute, Italien werde so lange bleiben, als ihm die Kräfte dazu ausreichen, um nicht noch weitere europäische Komplikationen in die Verwirrung der Welt zu bringen, die um den „ärmlichen abessinischen Feind“ bereits entstanden sei. „Aber drängt Italien auf diese letzte Grenze hin.“

Das Blatt verbindet diese Warnung mit sehr scharfen Wendungen gegen die „niedrige Spekulation“ auf das Luftbombardement bei Dolo, bei dem zwei schwedische Ärzte verwundet worden seien, was jedermann in Italien bedauere. Es handele sich aber doch nur um einen „zufälligen Zwischenfall“ von glücklicherweise leichtem Ausmaß, der in Schweden jedoch in einen nationalen Trauertag und eine heftige Ausschreung gegen Italien verwandelt worden sei. Aber über die skandinavischen Länder hinaus sei von neuem eine Sanktionswut entfacht worden, bei der freilich der einzige unschuldige Tote, der italienische Piloter Minetti, dem in barbarischer Weise der Kopf abgeschlagen worden sei, dabei nicht im geringsten berücksichtigt werde. Der ganze Sanktionismus sei darauf aufgebaut, die Angriffe Abessiniens, die Italien 30 Jahre lang hingenommen habe, zu ignorieren und einzig und allein Abessinien als Opfer zu betrachten. Der ganze Sanktionismus sei auf der gemollten Annahme der Unschuld Abessiniens aufgebaut und könne auch in keinem Augenblick von diesem Grundgedanken abgehen, weil sonst das ganze Kartenhaus zusammenfallen müsse. Italien werde auch diesem neuen Ansturm des Sanktionismus Widerstand leisten, aber es werde nichts verzeihen können.

### Vom Kriegsschauplatz

#### Ueber 3000 Bomben von den Italienern abgeworfen

Addis Abeba, 6. Jan. Neuerliche Berichte von der Nordfront bezeugen, daß die Italiener während der ganzen Woche im Abschnitt Katsalle dauernd Bomben abwarfen. Am 31. Dezember sind nach Behauptung der Abessinier in diesem Bezirk ausschließlich Gasbomben verandt worden. Die Zivilbevölkerung habe unter diesen Angriffen ungeheuer zu leiden, während militärisch absolut keine Erfolge erzielt wurden. In sechs Tagen wurden über 3000 Bomben abgeworfen. Die bisherigen Verlustziffern werden von abessinischer Seite mit 10 Toten, unter denen sich zwei Zivilisten befinden, angegeben. Außerdem seien 15 Mann verwundet worden. Auch an der Südfrent herrscht wieder Gefechtsstätigkeit. Am Korbafer des West-Scheldi-Flusses im Gebiet von Danane wird heftig ge-

#### Italien meldet Erfolge an der Südfrent

Rom, 6. Jan. Die amtliche Mitteilung Nr. 89 enthält den folgenden italienischen Heeresbericht: Im Tumbien-Gebiet und beim Zusammenfluß der Flüsse Gabat und Ghera sind in kleinen Zusammenstößen von unseren Streifen teilsweise Gruppen zurückgewiesen worden. Auf unserer Seite sind 2 Soldaten der

Heimatarmee und 2 Askaris gefallen. Ein Offizier und 1 Soldat der Heimatarmee sowie 2 Askaris wurden verwundet.

An der Somalifront haben unsere Dukat-Abteilungen in den letzten Tagen Amine Canale Doria in der Gegend von Walca Goto besetzt. Nach Meldungen über abessinische Truppenzusammenziehungen in Areri auf der rechten Seite des Canale Doria haben unsere Dukat-Abteilungen, unterstützt von Panzerwagen, am 1. und 2. Januar Areri erreicht und das abessinische Lager nach erbittertem Kampf erobert und zerstört. Der Feind ließ über 150 Tote und Verwundete auf dem Gelände. Auf unserer Seite fielen 1 Soldat der Heimatarmee, 3 Dukats und ein Askari. 15 Soldaten wurden verwundet. Die Luftwaffe hat auf der ganzen Front eine sehr rege Tätigkeit entfaltet.

#### Bisherige Verluste Italiens

Rom, 6. Jan. Nach einer amtlichen Statistik sind bei dem italienischen Feldzug in Ostafrika im Dezember 12 Offiziere und 63 Unteroffiziere und Soldaten im Gefecht gefallen. Für die Zeit vom 3. Oktober, dem Beginn des Feldzuges, bis zum Jahresende werden in dieser amtlichen Statistik insgesamt 86 Tote und 14 Vermisste angegeben. An Krankheit oder an den Folgen von Unfallsfällen starben im Monat Dezember 6 Offiziere und 68 Unteroffiziere und Mannschaften. Für das ganze Jahr werden diese Todesfälle auf 300 beziffert.

Nach einer zweiten amtlichen Statistik befinden sich zur Zeit in Eritrea und Somali 50 000 italienische Arbeiter. Insgesamt sind im abgelaufenen Jahr von Italien rund 61 000 Arbeiter nach Ostafrika und zwar zum größten Teil nach Eritrea verschifft worden. Davon wurden 11 308 wegen Ablaufes ihres Vertrages oder aus anderen Gründen wieder in die Heimat zurückbefördert, während insgesamt 209 in Ostafrika gestorben sind.

#### Wieder Bombardierung einer Rot-Kreuz-Station

Addis Abeba, 6. Jan. Die Italiener bombardierten am Samstag die Rot-Kreuz-Ambulanz Nr. 1 bei Daga-bur, die sich weit entfernt von den militärischen Feldlagern befindet. Nach Abwurf der Bomben wurden die Rot-Kreuz-Zelte mit Maschinengewehren beschossen. Der Sachschaden ist bedeutend. Verwundet wurde niemand. In der bombardierten Ambulanz sind u. a. zwei englische Ärzte tätig.

#### Dr. Gylander über den Bombenabwurf

London, 6. Jan. Der britische Pressesunt verbreitet ein: Meldung über einen Bericht, den der Chefarzt der schwedischen Sanitätsabteilung Dr. Gylander der sich zurzeit in Addis Abeba befindet, über den italienischen Bombenabwurf bei Dolo erstattet haben soll. Danach sollen nach den Angaben des schwedischen Arztes mindestens 20 Bomben abgeworfen worden sein. Zwei Verwundete, die gerade auf dem Operationstisch lagen, seien sofort tot gewesen. Das Jammern und Schreien der Verwundeten sei furchtbar gewesen. Viele von ihnen seien halb von Erde und Steinen bedeckt gewesen, die durch die Bombenexplosionen hochgeschleudert wurden. Nach dem Aufhören der Bombenabwürfe sei das Dröhnen der Flugzeugmotoren noch lauter geworden und ein Hagel von Maschinengewehrpatronen sei durch die Zelte gefegt. 28 Verwundete und etwa 50 Helfer seien getötet worden.

#### Tod Lundströms bestätigt

Stockholm, 6. Jan. Das Präsidium des schwedischen Roten Kreuzes erhielt die Bestätigung, daß der schwedische Krankenpfleger Gunnar Lundström an seinen bei dem Bombardement des schwedischen Rote-Kreuz-Lagers in Abessinien erlittenen Verletzungen gestorben ist.

## Präsident Roosevelts Botschaft

### an den Bundeskongreß

Washington, 4. Jan. Präsident Roosevelt begab sich am Freitag abend zum Kapitoll und verlas vor beiden Kammern, wie sich im Repräsentantenhaus versammelt hatten, und vor überfüllten Tribünen seine jährliche Botschaft an den Bundeskongreß. Die Rede wurde durch etwa 600 Sender Millionen von Hörrern übermittel.

Der erste Teil der Rede war der außenpolitischen Lage gewidmet. Roosevelt erging sich dabei in teilweise scharfen Verurteilungen fremder „Autokraten“, die ihre Völker versklavten und zum Kriege drängten. Demgegenüber betonte er Amerikas Friedensliebe und seine Bemühungen um wahre Neutralität. Nachdem er auf die friedlichen und freundschaftlichen Beziehungen zwischen den 21 Republiken Amerikas sowie zu Kanada hingewiesen hatte, erklärte er, daß es in der übrigen Welt nicht so gut stehe. Amerikas Politik sei klar und folgerichtig. Wir erstreben eine Begrenzung der Rüstun-

gen und eine friedliche Lösung von Streitigkeiten zwischen allen Völkern. Wir haben die Periode der Dollar-diplomatie beendet und wir verfolgen eine zweifache Neutralitätspolitik, nämlich erstens durch ein Verbot der Ausfuhr von Waffen und Munition an Kriegsführende, zweitens durch eine Behinderung der Benützung unserer Erzeugnisse durch Kriegsführende über den normalen Friedensbedarf hinaus zur Erleichterung ihrer Kriegführung. Wir hoffen, daß wir nicht an der Schwelle eines neuen Weltkrieges stehen, aber wenn wir einem Kriege gegenübergestellt werden, so wird Amerika durch eine geordnete Neutralität und durch eine angemessene Landesverteidigung bemüht sein, sich vor der Verwicklung in einen neuen Krieg zu bewahren.

Völker, die eine Ausdehnung ihrer Gebiete oder die Wiederherstellung des ihnen in früheren Kriegen zugefügten Unrechtes suchen, oder Märkte für ihren Außenhand-



Hochwasser in Frankreich

Paris, 6. Jan. Die Ueberschwemmungen nehmen in ganz Frankreich von Tag zu Tag erstere Ausmaße an.

In Chateaubourg in der Nähe von Rennes wurde ein kleines Mädchen von den Fluten fortgeschwemmt und ertrank.

Besonders gefährlich ist die Lage in Ost- und Südost-Frankreich. Der Wasserstand der Loire hat bei Nantes 8,5 Meter überschritten.

Aus Lyon lauten die Nachrichten etwas zuverlässlicher. Die Rhône hat ihren Höchststand erreicht und ist im Sinken begriffen.

Gewaltiger Erdbeben in Italien

Mailand, 4. Jan. Ein gewaltiger Erdbeben wird aus Val Nervia gemeldet. Einige 10 000 Kubikmeter Gestein gerieten auf einer Strecke von mehr als 500 Meter in Bewegung.

Aus Stadt und Land

Altensteig, den 7. Januar 1936.

Termine der Leipziger Frühjahrsmesse 1936. Die Leipziger Frühjahrsmesse 1936 beginnt am Sonntag, den 1. März, und endet am Montag, den 9. März.

54. Baugelduntersuchung der GdZ. Wiltentrot. Bei der 54. Baugelduntersuchung der Bauparlasse Gemeinschaft der Freunde Wiltentrot, Gemeinnützige GmbH, in Ludwigsburg, wurden kurz vor Jahresende wiederum 263 Baupareren 3 631 500 Reichsmark bereitgestellt.

Enteignung für Zwecke der Reichsautobahnen. Durch Verordnung ist zum Erwerb der für Zwecke des Baues einer Teilstrecke der Kraftfahrbahn Stuttgart-Karlsruhe Kilometer 0,0-57,850 erforderlichen Geländeflächen die Enteignung für zulässig erklärt worden.

Heeres- und Quartierverpflegung. Auf Grund der neuen Beförderungsbeträge nach der letzten Vergebung der Lebensmittel für die Wehrmachtlichen tritt, wie der Reichswehrminister in einem Erlass mitteilt, vom 1. Januar ab eine leichte Erhöhung sowohl des Reichsbesoldungsabzuges für die Heeresverpflegung als auch der Vergütung für die auf Grund des Naturalengeldes angeforderte Quartierverpflegung ein.

Liste der säumigen Steuerzahler. Im Frühjahr 1936 wird die erste Liste der säumigen Steuerzahler aufgestellt und veröffentlicht werden. Für die Aufnahme in diese Liste kommt in Frage, wer bei einem Finanzamt mit der Zahlung nichtgezügelter Besitz- und Verkehrssteuern oder bei einer Zollstelle mit der Entrichtung von Zöllen, Verbrauchssteuern oder Abgaben nach dem Branntweinmonopolgesetz aus der Zeit vor dem 1. Januar 1936 im Rückstand bleibt.

Fuchsplage im Hochschwarzwald. Immer mehr häufen sich die Fälle, daß Rehe von Füchsen zerrissen angetroffen werden. Das Raubzeug hat sich in letzter Zeit sehr vermehrt.

Beerdigung, 7. Januar. Unter der Parole „Wir haben geopfert, wir rufen Euch“, haben am letzten Sonntag die kriegsverletzten Frontsoldaten hier eine Hausammlung für das Winterhilfswerk durchgeführt.

Unser neuer Roman, mit dessen Abdruck wir heute beginnen, betitelt sich:

Lawine des Schicksals

von Alois Hilde von Stegmann

Von Tegernsee über den Brenner nach Neapel und wieder zurück über die Alpenkämme ins Gebirgsland führt uns dieser gewaltig vorwärtsstürmende Schicksalsroman, der das Leben eines unadeligen Mädchens gestaltet.

dieser Sammlung zeigte sich wiederum, daß der alte Opferwille unserer Frontsoldaten überall da einsetzt, wo es gilt, seinem Vaterland zu helfen.

Pfalzgrafenweiler, 4. Januar. (Beerdigung.) Bergangenen Samstag wurde der weit über seine Heimatgemeinde hinaus bekannte Kaufmann Fritz Heintzel zu Grabe getragen.

Glatten, 4. Januar. (Todesfall.) Hier ist in der Nacht vom 1. auf 2. Januar der 22jährige Fahrradmechaniker Emil Genlinger, anscheinend im Schlafwandelnden Zustand, aus dem Fenster gestürzt und hat tödliche Verletzungen erlitten.

Wildbad, 4. Jan. (Eine Skiläuferin.) Fräulein Stephan, ein hervorragendes Mitglied des hiesigen Winterportvereins, ergriff sich bei den Winterportkämpfen in Wildbad die Meisterschaft für Schwaben im Abfahrts- und Torlauf.

Calw, 4. Januar. (Von der Allg. Ortskrankenkasse Calw.) Der Kassensekretär macht bekannt: Die Versicherten werden darauf hingewiesen, daß die Barleistungen (Krankengeld, Wochenhilfe, Reisekostenerhalt) spätestens alle vierzehn Tage abzuholen sind.

Calw, 4. Januar. (Verkehrsunfall.) Gestern nachmittags gegen 4.30 Uhr fuhr in Calw ein auswärtiger Lastwagen beim Einbiegen von der Badstraße auf die „Neue Brücke“ gegen das linksseitige Brückengeländer und durchstieß dieses vollständig.

Dettingen (Hohenz.), 4. Januar. (Das Augenlicht verloren. Ein erwerbsloser Mann von hier war, als er nach Hause kam, plötzlich fast völlig erblindet.

Rottweil, 4. Januar. (Ein göttliches Geschenk.) In der Augenklinik Dr. Cremer in Tuttlingen wurde ein Mann, der viele Jahre an einem Augenleiden litt, das ihm die Sehkraft nahm und berufsunfähig machte, durch eine Operation wunderbar geheilt.

Rottweil, 4. Jan. (Todesfall.) Im Alter von 72 Jahren ist Schultz a. D. Josef Schweikert gestorben. Er wirkte viele Jahre an den Lehrerbildungsanstalten Gmünd und Saulgau und leitete von 1914-1928 das Bezirksschulamt Rottweil 2.

Weilheim a. d. L., 6. Jan. (Schwerer Unfall.) Beim Stumpenschießen an der Umzburg verunglückte der 56 Jahre alte Christian Maier von hier dadurch, daß er sich wohl mit der Dauer der Zeitbindung der Sprengladung verrechnete. Er konnte sich nicht mehr rechtzeitig in Sicherheit bringen.

Aus Baden

Horsheim, 4. Januar. (Tödlicher Verkehrsunfall.) Ein tödlicher Verkehrsunfall ereignete sich gestern abend halb 8 Uhr in der Maximilianstraße, unmittelbar bei der Einfahrt zur Brauerei Beckh.

Eugen im Hegau, 4. Januar. (Das 25. Wildschwein erlegt.) Der Fürstl. Fürstbergische Forstassistent Winkl von Eugen hatte dieser Tage das letzte Glück, auf einer Treibjagd das 25. Wildschwein zu erlegen.

Bruchsal, 6. Jan. (Badisches Erdöl.) Von der Bohrgeellschaft Itag, die seit einem Jahre bei Forst und Ubstadt Erdöl in mehreren Bohrtürmen fördert, wurde am Samstag der 100. Kesselwagen Erdöl bahnamlich abgefeuert.

Schweigen, 4. Jan. (Im Walde verunglückt.) Ein verheirateter Mann aus Hohenheim wurde beim Talhaule, wo er mit Holzfällen beschäftigt war, von einem umstürzenden Baum gestreift und schwer verletzt.

Börsach, 4. Jan. (Erlegte Wildschweine.) Im Gebiet des Rührberges wurden dieser Tage vier Wildschweine erlegt. Die glücklichen Schützen waren Jäger aus Börsach.

Griegen b. Waldshut, 4. Jan. (Verkauf des Wildparks.) Der bekannte Wildpark Rohrhof ist zum Preise von 140 000 Mark an die Firma Billiger Söhne übergegangen.

Donauwörth, 4. Jan. (Hochwasser der Donau.) Brigaden und Breg bringen durch die Schneeschmelze und Regen reichliche Wassermassen mit. Die Flüsse sind in festem Steigen begriffen. Die Donau ist bereits über die Ufer getreten und hat da und dort weite Wiesenflächen überschwemmt.

Vom Arbeitsdienst

Der Arbeitsdienst hat im letzten Jahr wieder eine wesentliche Kulturarbeit geleistet und vielfache Projekte zur Ausführung gebracht, die ohne Arbeitsdienst nicht oder nicht so leicht zur Ausführung gekommen wären.

Abteilung 1/262 Freudenstadt arbeitete im Herbst bei Freudenstadt an dem sogenannten Wiesenweg. Der zweite Bauteil dieses Weges wurde mit 10 000 Lohntagewerken berechnet.

Abteilung 2/262 Altensteig beendete den Bau eines Holzabfuhrweges im Waldteil Priemen und die Feldberingung bei Altensteig. Zwei Arbeitsvorhaben von insgesamt 14 000 Lohntagewerken.

Abteilung 3/262 Wildberg schloß in diesem Jahr die Wiesenverbesserung im Gältlinger Tal ab, ebenso den Bau eines Feld- und Holzabfuhrweges am Galgenberg bei Ragold.

Abteilung 4/262 Badersbrunn arbeitete an der Regulierung des Forbachlaufes. Der erste Bauteil von 11 000 Lohntagewerken wurde fertiggestellt.

Abteilung 6/262 Herrenalb hatte ihre Hauptaufgabe in dem Bau des Bernshelmweges und eines anderen Holzabfuhrweges, dem Alshilttenweg.

Auf die vorgenommenen Entwässerungen sei besonders hingewiesen. Sie sind eine besonders beachtenswerte Leistung des Arbeitsdienstes, die große Anforderungen an die Mannschaften und an ihre Gesundheit stellt.

Anmeldung für den Abschluß von Schweinemastverträgen

Eines der Ziele der nationalsozialistischen Marktordnung des Reichsnährstandes besteht darin, durch mögliche Ausgleichung der Erzeugungsschwankungen einen dauernden Einklang von Bedarf und Deckung zu erreichen.

Jeder Bauer und Landwirt, der einen derartigen Vertrag abzuschließen wünscht, gebe sofort eine entsprechende Voranmeldung, bei der für ihn in Betracht kommenden Kreisbauernschaft ab.

Der abzukühlende Mast- und Lieferungsvertrag enthält im wesentlichen folgende Bestimmungen:

1. Es ist die Verpflichtung zur Einstellung Mastung im eigenen Betrieb und Lieferung einer zu vereinbarenden Zahl von Schweinen zu übernehmen.
  2. Die Schweine müssen ab 1. Juni 1936 auf Abruf geliefert werden und bei der Ablieferung ein Mindest-Lebendgewicht von 240 Pfund auf der Abnahmestelle aufweisen.
  3. Die Abnahme der Schweine erfolgt zum jeweiligen Markt-Festpreis des Schlachtviehmarktes in Stuttgart, Heilbronn a. N. oder Ulm a. D. abzgl. 2,5 v. H. des Verkaufspreises zur Begleichung der bei Marktdelieferung üblichen Unkosten (Fracht, Marktspesen, Gewichtsverlust usw.), die vom Verkäufer zu tragen sind.
  4. Die Reichsstelle verpflichtet sich zur rostmöglichen Lieferung von 14 Ztr. Roggen und 1 Ztr. Mais je Mastschwein zu dem für die Empfangsstation im Liefermonat geltenden Festpreis für Roggen abzgl. 30 % je 50 Kg.
  5. Das gelieferte Futtermittel ist nicht sofort zu bezahlen, sondern wird nach Abnahme der Schweine vom Verkaufserlös in Abzug gebracht. Die Verpflichtung der Reichsstelle zur Abnahme der angemeldeten Schweine und zur Lieferung der vereinbarten Menge an Futtermittel in handelsüblicher Beschaffenheit entspricht die Verpflichtung der einzelnen Mäster zur sachgemäßen Fütterung und Haltung, sowie rechtzeitigen Lieferung der eingestellten Schweine und ferner die Verpflichtung der vertragsgemäßen Abnahme und Verwendung des gelieferten Futtermittels.
- Im übrigen liegen Vertragsformulare bei der Geschäftsstelle jeder Kreisbauernschaft auf und können dort eingesehen werden. Ferner stehen alle zuständigen Dienststellen

des Reichsnährstandes zur Beratung und Aufklärung zur Verfügung.  
Es wird noch ausdrücklich darauf hingewiesen, daß die Mastverträge grundsätzlich nur mit solchen Betrieben abgeschlossen werden, die auf Schweineerzeugung eingestellt sind, also landwirtschaftliche insbesondere dauerliche Betriebe und ferner solche Molkereien, welche schon bisher Schweinemast betrieben haben.

### Letzte Nachrichten

Der Führer besichtigt die Reichsautobahn, Abschnitt Rosenheim-München

München, 6. Januar. Der Führer machte am Samstag in Begleitung des Generalinspektors für das deutsche Straßenwesen Dr. Lott die erste Fahrt über den nunmehr fertiggestellten Abschnitt Rosenheim-München im Zuge der Reichsautobahn München-Landesgrenze.  
Dieser Abschnitt der Reichsautobahn ist mit dem Uebergang über den Trischenberg und seinen einzigartigen Gebirgsloos sowie der in diesen Tagen fertig gewordenen gewaltigen Mangfall-Brücke ein Meisterwerk deutscher Brückenbaukunst, wohl der landschaftlich schönste und lebenswerteste Teil unserer Reichsautobahnen.  
Der Abschnitt von Holzkirchen bis zur Abzweigung nach Schliersee wird in den nächsten Tagen für den allgemeinen Verkehr freigegeben.

Druck und Verlag: W. Rieter'sche Buchdruckerei in Altensteig. Hauptvertrieb: Ludwig Lauf, Altensteig. Gustav Bohnisch, alle in Altensteig. D.-A.: XI. 35: 2140. 34. Preisliste 3 gültig.

## Bekanntmachungen der NSDAP.

Nr. IV., BdM., JM.

**Hilfer-Jugend des Kreises Nagold**  
Am 8. Januar 1936 beginnt der Dienst nach den Richtlinien der Gebietsführung.  
**Der Unterbannführer.**

**Hilfer-Jugend Unterbann III/126**  
Stärkemeldung und Tätigkeitsbericht wieder an den Unterbann (immer bis Monatsende). Für Dez. muß er noch von einer Gef. eingeleitet werden!

Welket Jg. und besonders Kamf. für's Freizeitlager! Ihr kennt die Bedingungen für die Bestätigungen derselben! Jede Gefolgschaft meldet mir sofort mindestens 2 Kamf., bei dem aber die Bezahlung des Lagerbeitrags gesichert ist. Beginn sofort mit der Vorbereitung der Anmeldungen für Reichsberufswettkampf. Anmeldeschluß ist Mitte Januar, also ist die Zeit sehr kurz.  
**Der Unterbannführer.**

**Hilfer-Jugend, Standort Altensteig**  
Am Mittwoch, den 8. ds. Mts., findet wieder ein Heimabend statt. Beginn punkt 8 Uhr. Es hat unbedingt jeder Jg. zu erscheinen, da wir mit diesem Heimabend unsere Arbeit im neuen Jahre fortsetzen wollen und daher äußerst wichtig ist. Unentschuldigtes Fernbleiben wird bestraft. Keitliche Beiträge und Versicherungsgelder sind mitzubringen.  
**Standortführer.**

### Erkorden

Baiersbrunn (Berg): Johannes Trüb, 82 J. a.  
Nagold: Hermann Brühlinger, Kaufmann, 74 J. a.  
Neuenbürg: Karoline Schlegel geb. Gull, 85 J. a.

### Aus amtlichen Bekanntmachungen

**Meldepflicht für Sterbe-, Krankenunterstützungs-, Pensionlosen, Unterstützungslosen für Feuer- und Sachschäden (Brandnotgemeinschaften, Glas- und Schanzenversicherungsvereinigungen und dergleichen).**

Nach dem Gesetz vom 6. Juni 1931 — Reichsgesetzbl. I S. 315 — unterliegen Privatunternehmungen, welche den Betrieb von Versicherungsgeschäften zum Gegenstand haben (Versicherungsunternehmen) der staatlichen Aufsicht. Sie bedürfen zum Geschäftsbetrieb der Erlaubnis der Aufsichtsbehörde. Es ist die Wahrnehmung gemacht worden, daß auch in Württemberg noch Unternehmungen bestehen, die den Vorschriften des genannten Gesetzes unterworfen sind, die sich bisher aber der Aufsicht nicht unterstellt haben. Auf Grund einer Anordnung des Herrn Wirtschaftsministers sind daher alle Einrichtungen festzustellen, welche ihren Sitz in Württemberg haben und die Gewährung von Zuwendungen (Geldbeiträge oder Sachleistungen) in Fällen der Not bezwecken. Für diese Einrichtungen wird hiemit eine Meldepflicht angeordnet.

Meldepflichtig sind insbesondere:

1. Krankenunterstützungsstellen aller Art;
2. Pensions- und sonstige Unterstützungsstellen für die Angehörigen einzelner Betriebe, Berufsverbände u. dergleichen;
3. Einrichtungen, die bei Feuer- oder sonstigen Sachschäden Geldbeiträge oder Sachleistungen gewähren (Brandnotgemeinschaften, Glas- und Schanzenversicherungsvereinigungen und dergleichen).

Die Meldung hat ohne Rücksicht auf Art und Umfang des Betriebs zu erfolgen. Zu melden haben sich also insbesondere auch sogenannte Umlagestellen, Unterstützungsstellen von Berufsvereinen, kirchlichen Vereinigungen und Einrichtungen, die langjährig den Rechtsanspruch auf die Leistungen ausgeschlossen haben (sogen. Unterstützungsstellen), letztere auch dann, wenn sie früher nicht als unterstützungslos erklärt worden sind.

Die Anmeldungen sind spätestens bis 20. Januar 1936 beim Oberamt einzuteilen.

Von der Meldepflicht befreit sind lediglich:

1. Diejenigen privaten Versicherungsunternehmen, welche schon bisher der Aufsicht unterlagen und regelmäßig die Jahresberichte und Rechnungsergebnisse dem Wirtschaftsministerium vorgelegt haben.

2. Die auf Grund der Verfügung des früheren Arbeitsministeriums vom 2. Dezember 1921 der Aufsicht des Oberamts unterliegenden örtlichen Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit.

Verpflichtet zur Anmeldung ist der Vorstand der Einrichtung, Vereinsvorstände oder sonstige verantwortliche Leiter der Einrichtungen, die dieser Aufforderung nicht nachkommen, haben Ordnungstrafen nach § 81 Abs. 2 und § 81 Abs. 3 des VAG zu gewärtigen. Außerdem wird darauf hingewiesen, daß unerlaubter Versicherungsbetrieb nach § 140 VAG mit Geldstrafe oder mit Haft oder mit Gefängnis bis zu 3 Monaten bestraft wird.

Nagold, den 2. Januar 1936.

Der Vorstand: gez. Dr. Kauffez.

## Die Mütterberatungsfunde

fällt im Januar und Februar aus.

Kreisfürsorgeteu.

### Humor für den Freitag!

Wilh. Busch, humor. Hausbuch  
Sublimausgabe  
Preis bisher M. 28.—,  
jetzt nur noch M. 12.50

Neues Paul Simmel-Album  
Preis M. 14.—

Beide Werke ein unerlöschlicher Vorrat köstlichen Humors. — Für frohe und ernste Stunden, ein willkommenes Geschenk für jedes Haus.  
Auf Wunsch gerne zur Prüfung u. Einsichtnahme

Buchhandlung Laak, Altensteig

### Altensteig-Stadt.

Mittwoch  
Fettarten- und  
Kohlengutschmelze-Ausgabe  
M—R 3—4 Uhr  
R—S 4—5 Uhr  
Bürgermeisteramt.

**2 Zimmer**  
mit Küche zu vermieten  
Haus Wadenhut, Schneider  
Gehausen.

Schöne  
**2 Zimmerwohnung**  
mit Zubehör auf 15. Son.  
zu mieten gesucht.  
Angebot unter Nr. 441 an  
die Geschäftsstelle des Blattes.

Rechenrechner  
Abreißkalender  
und  
Lösungsbüchlein  
empfiehlt die  
Buchhandlung Laak

## Die Ziehungslisten

der Reichskassette für Arbeitsbeschaffung

Preis 10 Pfg., sind wieder eingetroffen in der

Buchhandlung Laak, Altensteig.

Pfalzgrafenweiler.

### Danksagung.



Für die mitfühlende Teilnahme, die wir beim Heimgang unseres lieben Bruders

### Fritz Heintel

Kaufmann

erfahren durften, insbesondere für die ehrenvollen Nachrufe des Herrn Pfarrer, des Herrn Bürgermeister, des Liederkranzes, der Kriegerkameradschaft, für die letzte Begleitung und Kranzspenden, sagen aufrichtigen Dank

die Geschwister.

Leiden Sie an Verstopfung?

Dann nehmen Sie „Sani-Drops“ des Kloster-Labor. Al-piribach. Sani-Drops sind aus unschädlichen Pflanzenhergessen, reinigen Blut und Darm und sorgen für regelmäßige Stuhlgänge. 45 St. Pkg. 2.25; 30 St. Pkg. 1.50. Bestimmt erhältlich in Ihrer Apotheke.



Mittwoch  
8 Uhr  
Turnhalle

### Eis-Schrank

2,60x1,40x2 m wegen Einbau einer el.-ant. Kühlanlage billig zu verkaufen.

F. Isenr Weinlein.

Ein größeres Quantum

### Heu und Stroh

verkauft.

Zu erfragen in der Geschäftsstelle des Blattes.

Altensteig-Dorf, 6. Januar 1936.

### Todes-Anzeige



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen lieben Gatten, unsern guten Vater, Großvater, Sohn und Bruder

### Friedrich Welker

Säger

nach kurzer Krankheit im Alter von 54 Jahren in die Ewigkeit abzurufen.

Die trauernde Gattin:

Katharine Welker geb. Keppler mit Kindern  
Beerdigung heute Dienstag 1/3 Uhr.

Simmersfeld, 7. Januar 1936.

### Todes-Anzeige.



Tiefbewegt geben wir die Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Großmutter, Schwiegermutter

### Philippine Waidelich

Witwe, geb. Kern

heute Nacht nach langem, schweren Leiden sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Beerdigung Mittwoch, den 8. Januar, mittags 1 Uhr.

Heseibrunn.

### Danksagung.



Für die so vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem so raschen Hinscheiden unserer lieben Mutter

### Rosine Welker

geb. Frey

für die trostreichen Worte des Herrn Pfarrer Auer, für den erhabenden Gesang des Singchors, sowie allen, die uns in letzter Zeit Gutes getan haben, sagen innigsten Dank

Die trauernden Hinterbliebenen.

